

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Pond Security Werkschutz GmbH Erlensee	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	25.05.2023

Pond Security Werkschutz GmbH

Erlensee

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bilanz zum 31.12.2021

Pond Security Werkschutz GmbH

Erlensee

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.913,00	16.766,00
Summe Anlagevermögen		11.913,00	16.766,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.867.102,21		19.531.740,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.936,57		36.683,81
3. sonstige Vermögensgegenstände	786.755,49		364.195,67
		20.694.794,27	19.932.620,38
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.828.929,37	560.575,78
Summe Umlaufvermögen		25.523.723,64	20.493.196,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.535,49	2.045,77
		25.542.172,13	20.512.007,93

scrollen ↔

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		95.000,00	95.000,00
II. Kapitalrücklage		1.175.168,55	1.175.168,55
III. Bilanzgewinn		11.713.020,08	6.548.735,13
- davon Gewinnvortrag EUR 6.548.735,13 (EUR 3.266.878,03)			
Summe Eigenkapital		12.983.188,63	7.818.903,68
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.564.888,08		965.027,37
2. sonstige Rückstellungen	2.136.666,58		1.605.523,00
		3.701.554,66	2.570.550,37
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.355.609,26		1.908.819,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.426,91		6.153,80
3. sonstige Verbindlichkeiten	6.499.392,67		8.207.580,90

scrollen ↔

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
- davon aus Steuern EUR 2.714.810,41 (EUR 2.755.224,40)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.629,00 (EUR 0,00)			
		8.857.428,84	10.122.553,88
		25.542.172,13	20.512.007,93

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Pond Security Werkschutz GmbH

Erlensee

scrollen ↔

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		81.033.587,88	66.705.073,99
2. sonstige betriebliche Erträge		147.263,97	119.437,44
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	691.902,44		633.084,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.958.581,59		8.010.760,05
		8.650.484,03	8.643.844,75
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	52.193.976,79		42.179.444,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.415.359,56		9.063.466,81
- davon für Altersversorgung EUR 8.540,60 (EUR 6.728,23)			
		62.609.336,35	51.242.910,87
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		23.792,11	23.961,12
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.445.852,11	2.151.183,30
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.023,71	1.000,00
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 1.000,00 (EUR 1.000,00)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		74.957,97	23.346,44
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.207.196,04	1.453.490,85
10. Ergebnis nach Steuern		5.170.256,95	3.286.774,10
11. sonstige Steuern		5.972,00	4.917,00
12. Jahresüberschuss		5.164.284,95	3.281.857,10
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.548.735,13	3.266.878,03
14. Bilanzgewinn		11.713.020,08	6.548.735,13

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. Allgemeine Angaben

Die Pond Security Werkschutz GmbH mit Sitz in Erlensee ist beim Amtsgericht Hanau unter der Nummer HRB 91957 in das Handelsregister eingetragen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 erfolgte nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und die Vorschriften in der Satzung zu beachten.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk grundsätzlich im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die im Geschäftsjahr und im Vorjahr keinen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going-concern) aufgestellt.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten € 800,00 nicht übersteigen, werden in voller Höhe im Jahr des Zugangs abgeschrieben und deren Abgang im Zugangsjahr unterstellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen wurden zum Nennwert angesetzt. Die Pauschalwertberichtigung wurde um T€ 3 auf T€ 130 gemindert. Einzelwertberichtigungen waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert.

Flüssige Mittel wurden zu Nennwerten ausgewiesen.

Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in der Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Vergleichbarkeit mit Vorjahr (§ 265 Abs. 2 Satz 2 HGB)

Bedingt durch die Umstellung bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) von einer nachschüssigen zu einer vorschüssigen Beitragserhebung, sind für 2021 keine Beiträge als Aufwand bzw. Rückstellung zu bilden. Der im Vorjahr im Personal gebuchte und unter den sonstigen Verbindlichkeiten passivierte Aufwand betrug rund T€ 909.

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN			Stand 31.12.2021 EUR
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.912,75	18.939,11	9.918,83	80.933,03
	71.912,75	18.939,11	9.918,83	80.933,03
	71.912,75	18.939,11	9.918,83	80.933,03
				scrollen ↔
	ABSCHREIBUNGEN			Stand 31.12.2021 EUR
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.146,75	23.792,11	9.918,83	69.020,03
	55.146,75	23.792,11	9.918,83	69.020,03
	55.146,75	23.792,11	9.918,83	69.020,03
				scrollen ↔
	RESTBUCHWERTE			31.12.2021 EUR
I. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			11.913,00	16.766,00
			11.913,00	16.766,00
			11.913,00	16.766,00

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr gegenüber Personal beträgt T€ 34 (Vorjahr: T€ 23).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt T€ 95. Es ist voll eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind vollständig mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

						scrollen ↔
	31.12.2020	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2021	
Resturlaub	1.081.400,00	-1.081.400,00	0,00	1.365.900,00	1.365.900,00	
Dienstjubiläum	96.523,00	0,00	0,00	29.840,00	126.363,00	
Prüfung und Beratung	25.000,00	-24.820,00	-180,00	25.000,00	25.000,00	
IHK-Beiträge	13.100,00	-4.796,42	0,00	8.000,00	16.303,58	
Tantiemen	322.000,00	-322.000,00	0,00	376.000,00	376.000,00	
Überstunden/Lohnfortzahl.	0,00	0,00	0,00	172.300,00	172.300,00	
Abfindung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Prozesskosten	1.500,00	-1.500,00	0,00	12.800,00	12.800,00	
Aufbewahrung	42.000,00	0,00	0,00	0,00	42.000,00	
Bonus	24.000,00	-24.000,00	0,00	0,00	0,00	
	1.605.523,00	-1.458.516,42	-180,00	1.989.840,00	2.136.666,58	

Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt T€ 8.854 (Vorjahr: T€ 8.906).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren beträgt T€ 3 (Vorjahr: T€ 1.217).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt.

Umsatzerlöse

Die Pond Security Werkschutz GmbH erbringt Sicherheitsdienstleistungen im Inland und Österreich.

Materialaufwand

Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus Fremdleistungen von Subunternehmen. Diese betragen im Berichtsjahr T€ 7.369 (Vorjahr T€ 7.409).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Steuerzahlungen von T€ 2.207 (Vorjahr T€ 1.453).

D. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	scrollen ↔ Summe
	T€	T€	T€	T€
Mietverträge	8	0	0	8
Versicherungsbeträge	134	0	0	134
Leasingverträge	84	22	0	106
	226	22	0	248

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durchschnittlich 1.599 Arbeitnehmer (Vorjahr 1.328) einschließlich Aushilfen beschäftigt. Die Mitarbeiter teilen sich in die nachfolgenden Gruppen auf:

	scrollen ↔
Stundenlöhner	1.464
Angestellte	42
Aushilfen	93

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtsjahr war Frau Lori Beth Pond, Kauffrau.

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird die Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Latente Steuern

Nachfolgende Differenzen führen in Summe zu einem Aktivüberhang. Daher wurden in Ausübung des Aktivierungswahlrechts (§ 274 Abs. 1 S.2 HGB) keine latenten Steuern bilanziert

	scrollen ↔	
	HB	StB
	EUR	EUR
Sonstige Rückstellungen	2.136.666,58	2.028.751,58

Honorar des Abschlussprüfers

Das erwartete Gesamthonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 beträgt T€ 20.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hatten.

Nach unserer derzeitigen Prognose gehen wir davon aus, dass die aktuelle COVID-19 Pandemie keinen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn 2021 von € 11.713.020,08, der sich aus dem Gewinnvortrag von € 6.548.735,13 und dem Jahresüberschuss 2021 von € 5.164.284,95 zusammensetzt, auf neue Rechnung vorzutragen.

Erlensee, den 30. September 2022

Lori Pond, Geschäftsführerin

Lagebericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen der Gesellschaft
2. Wirtschaftsbericht
 - 2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 2.2. Geschäftsverlauf 2021
 - 2.3. Personal
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 3.1. Vermögenslage
 - 3.2. Finanzlage
 - 3.3. Ertragslage
4. Chancen- und Risikobericht
5. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem
6. Prognosebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Pond Security Werkschutz GmbH mit Sitz in Erlensee ist beim Amtsgericht Hanau unter HR B 91957 eingetragen.

Die Pond Security Werkschutz GmbH ist ein bundesweit agierendes Sicherheitsunternehmen. Zu den Hauptaufgaben zählt unter anderem die Bewachung und Sicherung von Flughäfen, Logistikunternehmen, Gepäckkontrollen und das Bewachen von Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Gesamtumsatz privater Sicherheitsdienste ist im Jahr 2021 um 6,95% auf insgesamt 9,85 Milliarden Euro gestiegen (Vorläufiges Ergebnis laut BDSW).

Der reine Objektschutzdienst bildet aktuell 50% des Gesamtumsatzes. Neben der Flughafensicherheit (11%), Notruf- und Serviceleitstellen (10%), Geld- und Wertdienste (7%) bilden die militärischen Anlagen nach wie vor 5% des Gesamtumsatzes.

Die Zahl der Beschäftigten ist im Jahr 2021 geringfügig gesunken und beträgt vorläufig, laut dem BDSW, insgesamt 259.463. Der Anteil der geringfügig Beschäftigten liegt bei rund 29%. Die Zahl der offenen Stellen liegt laut BDSW bei 11.389.

Die andauernde wirtschaftliche Situation, weiterhin bedingt durch die Pandemie, führt mittlerweile zu einer extrem angespannten Personalsituation. Es sind nur sehr wenige Bewerbungseingänge zu verzeichnen. Die Tendenz ist hier eher negativ zu bewerten. Die Rekrutierung von neuem Personal wird zur Hauptaufgabe aller Dienstleister und gestaltet sich als sehr schwierig und sehr kostenintensiv.

Die behördlichen Auflagen erschweren, nicht zuletzt durch die langen Wartezeiten der Sicherheitsüberprüfungen und des Bewacherregisters, das Einstellen von geeignetem Personal deutlich.

Die Nachfrage nach Sicherheit wächst konstant, wird jedoch durch das fehlende Personal ausgebremst.

2.2. Geschäftsverlauf 2021

Bezüglich der Bewachung der Unterkünfte für Flüchtlinge ist es der Pond Security Werkschutz GmbH durch die hohe Qualität der erbrachten Dienstleistungen gelungen, sich weiter zu etablieren und darüber hinaus in andere Bereiche bestehende Aufträge zu erweitern und weitere Neukunden zu gewinnen.

Der Umsatz im Jahr 2021 ist um 14,33 Mio. € auf 81 Mio. € gestiegen. Die Umsatzzunahme liegt im Wesentlichen in der Auftragsverweiterung im Bereich der Bewachung von Speditions- und Logistikzentren.

Der Materialaufwand und der Wert der bezogenen Leistungen haben sich in 2021 um 6,6 T € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Rohergebnis liegt 2021 bei 72,4 Mio. €.

Der Personalaufwand ist um 11,4 Mio. € und 22,20 % gegenüber dem Vorjahr angewachsen. Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Pond Security Werkschutz GmbH im Jahresdurchschnitt 1.599 Arbeitnehmer. Im Vorjahr waren es 1.328 Arbeitnehmer. Am Jahresende hat die Pond Security Werkschutz GmbH insgesamt 1.691 Mitarbeiter beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 2,45 Mio. € (Vj. 2,15 Mio. €) erhöht.

Der EBIT betrug im Geschäftsjahr 7,5 Mio. € (Vj. 4,8 Mio. €)

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 20,51 Mio. € auf 25,54 Mio. € gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und beträgt nun 50,8 % (Vorjahr 38,1 %).

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres beläuft sich auf 4,83 Mio. € (Vj. 560 T€). Es bestehen auch weiterhin keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gemessen an den selbst gesteckten Zielen hat sich das Geschäftsjahr unter den Erwartungen entwickelt. Auch im Vergleich mit dem Marktdurchschnitt kann von einer guten Entwicklung gesprochen werden. Insoweit wird der Verlauf des Geschäftsjahres von der Geschäftsführung als günstig bewertet.

2.3. Personal

Im Hinblick auf das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FüPoG) werden nachfolgende Angaben zur Frauenquote gemacht. Die Geschäftsführung besteht weiterhin ausschließlich aus einer Frau. Dadurch ist das gesetzte Ziel einer Mindestquote von 30% in der Geschäftsführung erreicht.

Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung ist eine Mindestquote von 30% festgelegt. In der ersten Führungsebene beträgt die aktuelle Quote 0 %; die Zielquote wurde nicht erreicht. In der zweiten Führungsebene beträgt die aktuelle Quote 6,25%; die Zielquote wurde nicht erreicht.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 20,51 Mio. € auf 25,54 Mio. € gestiegen.

Das Anlagevermögen hat sich im Verhältnis zum Vorjahr von 16,8 T€ auf 12 T€ reduziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden planmäßig abgeschrieben.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 5,0 Mio. € auf 25,5 Mio. €. Die liquiden Mittel sind um 4,3 Mio. € auf 4,8 Mio. € gestiegen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 12,98 Mio. €. Der Bilanzgewinn beträgt 11,71 Mio. €.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen um 1,13 Mio. € auf 3,70 Mio. € gestiegen. Die Rückstellungen für Steuern betragen 1,56 Mio. € und die sonstigen Rückstellungen 2,14 Mio. €. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub (1,37 Mio. €) für Dienstjubiläen (126 T€) und für Tantieme (376 T€) zusammen.

Zum Abschlussstichtag bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 8,86 Mio. € (Vj. 10,12 Mio. €), davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 2,36 Mio. € (Vj. 1,91 Mio.), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 2,4 T€ (Vj. 6 T€) und sonstige Verbindlichkeiten i. H. v. 6,50 Mio. € (Vj. 8,21 Mio. €).

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und wird von der Geschäftsleitung als gut beurteilt.

3.2. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand am 31.12.2021 ist gegenüber dem Vorjahr um 4,27 Mio. € auf 4,83 gestiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich insgesamt um 762 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten haben im Vergleich zum Vorjahr um 1,27 Mio. € abgenommen. Zusammen mit dem Jahresüberschuss von 5,16 Mio. €, den Abschreibungen von 24 T€, der Zunahme der Forderungen um 762 T€ und der Zunahme der Rückstellungen um 1,13 Mio. € sowie diverser Kleinpositionen ergibt sich ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 4,35 Mio. €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -74 T€.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -9 T€.

Die Geschäftsleitung ist mit der Finanzlage allgemein zufrieden.

3.3. Ertragslage

Der Umsatz in 2021 ist im Vergleich zum Vorjahr um 21,5 % gestiegen und betrug absolut 81,03 Mio. €.

Der Anteil der fünf größten Kunden der Pond Security Werkschutz GmbH am Gesamtumsatz beträgt 94,79 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 23,3 % gestiegen und betragen 147 T€.

Der Materialaufwand bleibt nahezu unverändert und beträgt 8,65 Mio. €. Die Materialaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 2,28 % reduziert.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 22,20% gestiegen und beträgt 62,6 Mio. €. Die Personalaufwandsquote beträgt 77,26% (Vj. 76,8%). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter belief sich im Geschäftsjahr auf 1599 gegenüber dem Vorjahr mit 1328.

Die Abschreibungen verbleiben unverändert zum Vorjahr bei 24 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 0,3 Mio. € auf 2,45 Mio. € erhöht. Relevante Positionen sind die Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz mit 273 T€ (Vj. 202 T€), die Betriebshaftpflichtversicherung mit 107 T€ (Vj. 88 T€), die Buchführungskosten mit 562 T€ (Vj. 467 T€), Aufwendungen für die Mitarbeiterschulung mit 187 T€ (Vj. 153 T€) und Flughafen-Gestattungsgebühren von 366 T€ (Vj. 334 T€).

Die sonstigen Steuern von 5,9 T€ (Vj. 4,9 T€) betreffen ausschließlich Kfz-Steuern.

Das Betriebsergebnis - definiert als Ergebnis vor Zinsen und Steuern - von 7,5 Mio. € (Vj. 4,8 Mio. €) ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Ertragsteuern enthalten im Wesentlichen die auf das Ergebnis des Geschäftsjahres anfallende Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag von 1,1 Mio. € (Vj. 743 T€) sowie die Gewerbesteuer mit 1,07 Mio. € (Vj. 708 T€).

Aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres und dem Jahresüberschuss 2021 ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 11,71 Mio. € (Vj. 6,55 Mio. €).

Für die Rentabilität ergeben sich folgende Kennzahlen:

scrollen ↔

- Eigenkapitalrentabilität 2021: 39,78 %, Vorjahr 41,97 %.
- Umsatzrentabilität anhand des Jahresüberschusses 2021: 6,37 %, Vorjahr 4,92 %.

Die Geschäftsführung ist mit der Ertragslage sehr zufrieden.

4. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der anhaltenden Probleme bei der Personalbeschaffung, sieht die Geschäftsführung ein erhöhtes Risiko bei der Erfüllung der Aufträge. Durch gezielte Investitionen und das Anpassen der Strukturen soll dem entgegengewirkt werden. Dabei bleibt die permanente Weiterbildung des Personals im Fokus, um die gewohnte Qualität auf hohem Niveau beizubehalten.

Die Geschäftsführung sieht weiterhin ein Wachstumspotenzial in den Bereichen Aviation, allgemeiner Werkschutz und insbesondere innerhalb der Logistikbranche.

Insgesamt sieht sich die Pond Security Werkschutz GmbH den typischen Risiken eines dienstleistungsintensiven Unternehmens ausgesetzt. Im Sinne einer wertorientierten und verantwortungsbewussten Unternehmensführung ist es das Ziel der Geschäftsführung, unternehmerische Chancen konsequent zu nutzen, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und vorausschauend gegenzusteuern.

Die negativen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sind weitestgehend kontrollierbar geworden. Die Geschäftsführung geht dennoch davon aus, dass der Einfluss, zumindest periodisch, den gesamten Markt weiterhin beschäftigen wird.

Die Pond Security Werkschutz GmbH verfügt über ein internes Kontrollsystem und ein Risikomanagement. Durch gezielte und umfassende Auswertungen kann die Gesellschaft potenzielle Risiken identifizieren und entsprechende Maßnahmen rechtzeitig einleiten. Zudem werden potentielle Risiken des operativen Geschäftes in Steuerungsmeetings diskutiert, analysiert und gegebenenfalls Maßnahmen abgeleitet.

Die Geschäftsleitung überwacht durch das Controlling die Liquidität und Profitabilität der Gesellschaft und bildet weiterhin Rücklagen.

Besprechungen zur Umsetzung der Strategie, die sich auf die mittel- und langfristige Ausrichtung des Unternehmens als Ganzes beziehen, runden die Unternehmensführung ab.

Wesentliche Risiken für die Gesellschaft sind Preisänderungsrisiken, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungstromschwankungen.

Als Personaldienstleister liegt das wesentliche Preisrisiko für die Pond Security Werkschutz GmbH im Bereich von möglichen, unvorhergesehen hohen Lohnerhöhungen bei der Neuverhandlung von Tarifverträgen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft im Einzelfall durch Preisanpassungsklauseln.

Das allgemeine Ausfallrisiko ist bei der Gesellschaft, bedingt durch die Kundenstruktur, eher gering. Darüber hinaus wird diesem Risiko durch konsequentes Controlling und Überwachung des Zahlungsverkehrs begegnet.

Liquiditätsrisiken ergeben sich vor allem bei der regelmäßigen Zahlung der Löhne und Gehälter. Abhängig von der Zahlungsmoral der Kunden, können Zahlungstromschwankungen entstehen, welche eine große Auswirkung auf die Liquidität haben können. Um dieses Risiko zu kontrollieren setzt die Unternehmensleitung auf den Aufbau und den Erhalt eines ausreichenden Finanzmittelfonds. Dies gewährleistet auch die größtmögliche Unabhängigkeit von äußeren Einflüssen auf Unternehmensentscheidungen.

Operative Risiken sind in der Durchführung der Sicherheitsdienstleistung generell vorhanden. Dazu gehören beispielsweise:

scrollen ↔

- Das Risiko der allgemeinen rechtlichen Bedingungen (BewachV)
- Nichteinhaltung gesetzlicher Regelungen (Arbeitssicherheit, Datenschutz)
- Nichteinhaltung der Managementvorgaben (QM)
- Nichteinhaltung von Kundenanforderungen

Veränderungen der allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen z.B. durch Anhebung von Prüfungsanforderungen oder von rechtlichen Anforderungen an das Personal beinhalten sowohl Kosten- als auch Personalrisiken. Die Pond Security Werkschutz GmbH begegnet diesen insbesondere durch aktive Mitarbeit im Bundesverband der Sicherheitswirtschaft BDSW e.V. sowie im Bundesverband der Luftsicherheitsunternehmen BDLS.

Bedingt durch die aktuell angespannte Lage, besteht das Risiko einer Auftragsreduzierung und sporadische Engpässe in der Beschaffung von Betriebsmitteln. Einen besonderen Einfluss auf die Gesellschaft haben hier die Top 5 der Auftragsgeber.

Neben den beschriebenen Risiken können weitere Risiken und Unsicherheiten, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind, den Geschäftsbetrieb ebenfalls beeinträchtigen und nachhaltig Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

5. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) dient der vollständigen Abbildung aller Geschäftsvorfälle.

Durch die vorangetriebene Digitalisierung in den letzten Jahren ist es möglich, die Wirksamkeit der Prozesse detaillierter zu prüfen und dementsprechend weiterzuentwickeln. Neben den systemunterstützten Kontrollen werden manuelle Kontrollen der Geschäftsprozesse des operativen Bereiches durchgeführt. Hierzu gehören ferner auch die permanente Überwachung und Analyse der einzelnen Aufträge. Die Monatsabschlüsse sowie der Jahresabschluss sind ebenfalls Gegenstand analytischer Handlungen.

Dieses interne Qualitätsmanagement- und Controlling-System gewährleistet, dass nicht nur Managementvorgaben, sondern auch alle rechtlichen und gesetzlichen Regelungen die den Geschäftsbereich betreffen, eingehalten werden.

Zur Sicherstellung von getroffenen Maßnahmen wurde ein Überwachungssystem installiert. Als Basis für die Sicherstellung dienen Funktionstrennung, Arbeitsanweisungen und Zugriffsregelungen.

Weitere Kontrollmaßnahmen, die Risiken in den wesentlichen Prozessen abdecken und somit ein verlässliches Rechnungs- und Berichtswesen gewährleisten, werden dezentral in den Bereichen durchgeführt. Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich mit der Geschäftsführung ausgetauscht.

Alle Mitarbeiter werden entsprechend ihrer Aufgaben und der gültigen Vorgaben in regelmäßigen Abständen geschult und trainiert. Somit wird das Risiko durch Fehlverhalten und Unsicherheit minimiert.

6. Prognosebericht

Die Beschaffung von neuem Personal entwickelt sich weiterhin als eine große Herausforderung. Das fehlende Personal, der negative Einfluss der Covid-19 Pandemie und die aktuelle Inflation erschweren das Rekrutieren von geeignetem Personal.

Die aktuellen Tarifabschlüsse haben die Tariflöhne enorm steigen lassen. Dies wird vor allem in den Jahren 2023 und 2024 zu einer deutlichen Erhöhung der Personalkosten führen. Zum einen ist die Erhöhung der Tariflöhne notwendig für das Rekrutieren von neuem Personal, da mittlerweile eine massive Abwanderung des Personals in anderen Wirtschaftszweigen erkennbar ist. Zum anderen wird der deutliche Anstieg der Tariflöhne die allgemeinen Strukturen des Marktes sehr stark belasten.

Das fehlende Personal und die dadurch verursachte angespannte Situation lässt erste Anzeichen eines Verdrängungsmarktes erkennen. Das Rekrutieren von neuem Personal wird zwangsläufig zur Hauptaufgabe aller Marktteilnehmer werden.

Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Herausforderungen geht die Pond Security Werkschutz GmbH bei den Umsätzen von einem geringfügigen Anstieg aus. Der EBIT wird sich für das kommende Geschäftsjahr rückläufig entwickeln:

scrollen ↔

Umsatz:	82 Mio. €
EBIT:	4,8 Mio. €

Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass die Neukundengewinnung in ähnlichem Umfang und ähnlicher Anzahl wie in den letzten Jahren erfolgt. Hinsichtlich der zukunftsbezogenen Aussagen weist die Geschäftsleitung darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die zukünftige Entwicklung abweichen können. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine der genannten oder aber andere Unsicherheiten eintreten oder sich die Prämissen, die diesen Aussagen zugrunde liegen als unzutreffend erweisen.

Erlensee, den 30.09.2022

Lori Beth Pond, Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pond Security Werkschutz GmbH, Erlensee

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pond Security Werkschutz GmbH, Erlensee, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pond Security Werkschutz GmbH, Erlensee, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

scrollen ↔

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neu-Isenburg, den 30. September 2022

Daniel Mendez, Wirtschaftsprüfer

Angabe zur Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Pond Security Werkschutz GmbH wurde am 30. September 2022 festgestellt.
